Deutscher Bundestag **Drucksache 16/10696**

16. Wahlperiode 22. 10. 2008

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Elke Hoff, Dr. Werner Hoyer, Jens Ackermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/9605 –

Mehr deutsche und internationale Unterstützung für den Wiederaufbauprozess im Irak

A. Problem

Die Antragsteller stellen fest, dass auch fünf Jahre nach dem Einmarsch der Koalitionstruppen die Lage im Irak hochgradig instabil ist. Der Ausbruch neuer bewaffneter Auseinandersetzungen ist jederzeit zu befürchten. Die innenpolitische Machtverteilung ist nicht abschließend geklärt und die Einmischung benachbarter Staaten in innerirakische Machtfragen ist erheblich. Die staatlichen Institutionen sind weitgehend zerstört oder befinden sich in einem schwierigen und zähfließenden Aufbauprozess. Nach Auffassung der Antragsteller beherrschen statt politischer Parteien vorwiegend religiös oder regional ausgerichtete Gruppierungen die politische Willensbildung. Journalisten, die einen wesentlichen Beitrag zu Transparenz und einem nationalen Dialog leisten könnten, sind systematischer Verfolgung ausgesetzt.

Die Antragsteller setzen sich dafür ein, Handlungsfelder für einen deutschen Beitrag zum Wiederaufbau des Irak zu erarbeiten. Hierzu bedarf es eines intensiveren Dialogs zwischen Vertretern der deutschen und der irakischen Regierung. Ansatzpunkte für eine deutsche Unterstützung sind bereits heute hinsichtlich des Aufbaus der irakischen politischen Institutionen, etwa in den Bereichen Parlament, Parteien, Justiz und Verwaltung, zu erkennen. Auch beim wirtschaftlichen Wiederaufbau sollte Deutschland Projekte fördern und deutsche Unternehmen identifizieren, die unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte in bestimmten Regionen im Irak arbeiten können.

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert,

1. ein Konzept zu entwickeln über den deutsche Beitrag beim Aufbau der irakischen politischen Institutionen, etwa in den Bereichen Parlament, Parteien, Justiz, Verwaltung und beim wirtschaftlichen Wiederaufbau des Irak, etwa durch die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und deutsche Unternehmen;

2. durch den Besuch deutscher Regierungsvertreter im Irak gemeinsam Formen einer intensiveren Zusammenarbeit zu erörtern;

3. einen intensivierten Dialog zwischen deutschen und irakischen Parlamentariern zu unterstützen;
4. Austauschprogramme für irakische Studenten an deutschen Universitäten einzurichten;
5. irakische Journalisten so weit wie möglich zu unterstützen;
6. sich weiterhin an der Ausbildung irakischer nationaler Sicherheitskräfte zu beteiligen;
7. die NATO-Trainingsmission im Irak mehr als bisher durch Zurverfügungstellung von Ausbildungsmaterial und Logistik zu unterstützen;
8. mehr irakische Flüchtlinge ungeachtet ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit, sondern orientiert an der Schwere der individuellen Bedrohung aufzunehmen;
9. den Nachbarstaatenprozess von Sharm El-Sheikh konstruktiv zu unterstützen;
10. sich gegenüber den USA für die Wiederaufnahme konkreter bilateraler Gespräche zwischen den USA und dem Iran zur Lage im Irak einzusetzen;
11. sich innerhalb der EU für die Entwicklung eines gemeinsamen EU-Konzeptes für den Wiederaufbau im Irak einzusetzen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/9605 abzulehnen.

Berlin, den 14. Oktober 2008

Der Auswärtige Ausschuss

Ruprecht Polenz Vorsitzender	**Eckart von Klaeden** Berichterstatter	**Gert Weisskirchen (Wiesloch)** Berichterstatter	**Dr. Werner Hoyer** Berichterstatter
	Wolfgang Gehrcke Berichterstatter	**Kerstin Müller (Köln)** Berichterstatterin	

Bericht der Abgeordneten Eckart von Klaeden, Gert Weisskirchen (Wiesloch), Dr. Werner Hoyer, Wolfgang Gehrcke und Kerstin Müller (Köln)

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/9605** in seiner 172. Sitzung am 26. Juni 2008 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Innenausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Innenausschuss** hat den Antrag in seiner 77. Sitzung am 15. Oktober 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 90. Sitzung am 15. Oktober 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 70. Sitzung am 15. Oktober 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 72. Sitzung am 15. Oktober 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

III. Beratung im Auswärtigen Ausschuss

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag in seiner 73. Sitzung am 14. Oktober 2008 beraten und empfiehlt vorbehaltlich der mitberatenden Stellungnahmen mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 14. Oktober 2008

Eckart von Klaeden
Berichterstatter

Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

Wolfgang Gehrcke
Berichterstatter

Kerstin Müller (Köln)
Berichterstatterin

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333